

Datenschutzerklärung zu COVID-19-Impfungen (Erst-, Zweit- und Auffrischungsimpfungen)

Ihre im Zusammenhang mit der Beratung und einer COVID-19-Impfung durch den Betriebsärztlichen Dienst der Stadt Köln (Ebertplatz 2, 50668 Köln) bzw. kooperierende Ärzt*innen zu verarbeitenden personenbezogenen Daten sind zweckgebunden. Sie werden nur für den Zweck verwendet, für den sie erhoben worden sind. Ihre Daten werden ausschließlich im Rahmen datenschutzrechtlicher Zulässigkeiten verarbeitet. Dazu gehört die Speicherung und Verarbeitung in der Software M&N MEDAS des Betriebsärztlichen Dienstes, die Weitergabe an das Digitale Impfmanagement des Robert-Koch-Institutes im Rahmen der Impfsurveillance und die pseudonymisierte Auswertung im Rahmen des betrieblichen Hygienemanagements. Die Datenverarbeitung erfolgt insbesondere nach Artikel 6 Abs. 1 Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), § 18 Abs. 1 Datenschutzgesetz Nordrhein-Westfalen (DSG NW), Infektionsschutzgesetz, Arbeitsmedizinische Vorsorge-Verordnung, Coronavirus-Impfverordnung Arbeitssicherheitsgesetz.

Wegen der arbeitsmedizinischen Beratung und COVID-19-Impfung werden diese Daten erhoben und verarbeitet: Name (Vor- und Nachname, Patientenpseudonym), Geburtsmonat und -jahr, fünfstellige Postleitzahl, Geschlecht, Datum der Schutzimpfung inklusive Impfstoffprodukt und Chargennummer, Datum der letzten Impfung und Impfstoffprodukt, Kontaktdaten (E-Mail, Mobilfunknummer), Ihre persönlichen Impfhinweise, Kennnummer des Leistungserbringers.

Sofern Daten an den Arbeitgeber übermittelt werden, beschränkt sich dies auf pseudonymisierte Impfdaten im Rahmen des betrieblichen Hygienemonitorings.

Eine Weitergabe Ihrer personenbezogenen Daten an Dritte erfolgt nur mit Ihrem schriftlichen Einverständnis. Davon unberührt ist die elektronische Weitergabe von pseudonymisierten Impfdaten an das Robert-Koch-Institut im Rahmen der Impfsurveillance.

Ärztliche Unterlagen sind nach § 10 der ärztlichen Berufsordnung für die Dauer von zehn Jahren nach Abschluss der Beratung bzw. Behandlung aufzubewahren, soweit nicht nach gesetzlichen Vorschriften eine längere Aufbewahrungsfrist besteht. Längere Aufbewahrungsfristen von 15 bis 30 Jahren können sich aufgrund von chronischen Erkrankungen, Komplikationen, Rechtsstreitigkeiten und Disease-Management-Programmen ergeben.

Auf Ihre Rechte zu Auskunft, Berichtigung, Löschung, Sperrung und Widerspruch bezüglich der erfassten personenbezogenen Daten wird an dieser Stelle ausdrücklich hingewiesen. Rechtsgrundlagen hierfür sind die Art. 15 bis 21 DSGVO. Diese Rechte können nach Artikel 23 DSGVO beschränkt werden. Die Landesgesetzgebung hat in den §§ 12 bis 14 DSG NW von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht. Sollten Sie von den oben genannten Rechten Gebrauch machen, prüft die Stadt Köln die Erfüllung der gesetzlichen Voraussetzungen im Einzelfall.

Die rechtlichen Grundlagen bzw. Voraussetzungen werden durch den Datenschutzbeauftragten der Stadt Köln, Rathausplatz (Spanischer Bau), 50667 Köln, geprüft und überwacht. Der Beauftragte für den Datenschutz ist unter vorgenannter Adresse, der E-Mail: datenschutzbeauftragter@stadt-koeln.de oder unter der Tel.-Nr. 0221 / 221-22457 bzw. 0221 / 221-22509 erreichbar.

Beschwerden über das datenschutzrechtliche Vorgehen der Stadt Köln richten Sie bitte an die Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen, Postfach 20 04 44, 40102 Düsseldorf, Tel.: 0211 / 38424-0 oder E-Mail: poststelle@ldi.nrw.de.

Ich habe diese Erklärung in Kopie erhalten und zur Kenntnis genommen.

Datum

Unterschrift